

VERBO

Kirchenzeitung - 63. Ausgabe
der katholischen Pfarreiengemeinschaft Weilheim
Juli 2014
Mariae Himmelfahrt - St. Pölten - Mariae Heimsuchung - St. Michael - St. Johann Bapt.



„Ein guter Tag beginnt mit einer Stunde Meditation und er lässt mir Raum für einen Lauf irgendwo rund um Weilheim. Ich brauche das einfach.“ So sage ich das.



Und ich vermute, dass Sie ähnliches sagen können. Wer gesund lebt (und leben will) achtet darauf, dass es im Alltag Gelegenheiten der Erholung und des Aufatmens gibt. Das sind Zeiten in denen die Seele nachkommt, in denen ich mir bewusst werde, was wirklich wichtig ist und sich klärt, wie es weiter geht. Andere werden da ganz andere Formen entdeckt haben. Aber ich vermute, dass die allermeisten etwas pflegen „was einfach gut tut“: „Jeden Freitag sind wir in der Sauna“, hörte ich da. „Mir tut der Abend in der Gemeinschaft des Chores einfach gut“, „Wir müssen wieder mal shoppen gehen“. „Den Cappuccino auf dem Weg zur Arbeit gönne ich mir einfach“ und anderes mehr.

Wir vom VERBO-Team fragen, ob das nicht etwas mit Wallfahrt zu tun hat, so etwas ist wie „Wallfahrt dahoam“? Bei einer Wallfahrt brechen Menschen auf und gehen an Heilige Orte, um Heil für Leib und Seele zu finden, um das Leben wieder (auf Gott hin) auszurich-

ten. So etwas geschieht doch bei diesen kleinen Übungen im Alltag auch.

Da wird mancher einwenden: „Aber das hat doch nichts mit Wallfahrt und schon gar nicht mit Gott zu tun, wenn jemand in der Sauna schwitzt oder wenn die Freunde des Fußballs am Wochenende in die Stadien pilgern(!)“.

Ich sehe die Trennwand zwischen den religiösen Übungen, den echten Wallfahrten und dem „Sich-einfach-was-Gutes-tun“ nicht so scharf. Auch wenn Gott nicht gedacht und nicht wahrgenommen wird, ist er natürlich da. Wo immer Menschen spüren, dass sie aufleben und aufatmen sind sie mit dem Gott des Lebens und mit dem Göttlichen Atem in Verbindung.

Mit diesem VERBO Heft regen wir an, dass Sie bei der „Wallfahrt dahoam“ mal kurz zur Seite schielen, ob nicht einer gegenwärtig ist, den Sie aufs erste dort nicht vermuten. Sie sollten da mal in die Tiefe spüren, aus welcher Quelle das strömt, was jetzt so gut tut.

Falls Sie dann für einen Moment ahnen: Der Ort, wo du (jetzt gerade) stehst, ist heiliger Boden, dann gilt es, das Ohr Ihres Herzens weit aufzumachen. Da sagt einer zu Ihnen: „Ich bin der, der jetzt für dich da ist“. Mehr dazu finden Sie in der Bibel, im Buch Exodus 3.

Mit dem alten Wallfahrergruß „Ultreija“ grüßt

*Ihr Pfarrer
Engelbert Birkle*

HINWEIS IN EIGENER SACHE:

VERBO lebt auch von Bildern und kleineren Berichten/Textbeiträgen von Ihnen aus dem Pfarreileben. Sie können diese jederzeit selbständig bis zum angegebenen Redaktionsschluß (s. vorletzte Seite) einreichen. Bilder sollten eine gute Druckqualität haben und separat zum Text eingesandt werden. Beachten Sie, dass der Einsender mit Einreichung der Texte und Bilder bestätigt, dass er alle Rechte daran besitzt und der Redaktion zur Verfügung stellt (ggf. auch auf unserer Homepage www.pg-weilheim.de im Internet, bei Abweichung bitte ausdrücklich kennzeichnen). Möchten Sie eine ganze Seite Text/Bericht inklusive Bild einreichen, müssten Sie dies rechtzeitig in der Redaktion anmelden (4 - 6 Wochen vorher), da die VERBO Seiten besprochen und verteilt werden. Da es hin und wieder zu Mißverständnissen kam, möchten wir nochmal auf folgendes hinweisen: Es besteht kein Veröffentlichungsrecht, wenn Inhalt, Thematik oder Platz einer Veröffentlichung entgegen steht. Entscheidungsträger für nicht zu veröffentlichende Beiträge ist ausschließlich die Redaktionsleitung und Stadtpfarrer Engelbert Birkle. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

ZUM TITELBILD

Bayerische Tradition verbunden mit Feiern: das Marnbacher Pfarrfest wurde mitgestaltet von Kindern aus Marnbach und Deutenhausen mit einem traditionellen Bandltanz und der Sternpolka, die von Gabi Niedermeier einstudiert wurde.

PEREGRINUS - DER FREMDE, DER PILGER

Befragt man Wörter nach ihrer Herkunft, so können sie oft eine lange Geschichte erzählen. So auch der „Pilger“, der auf lateinisch *peregrinus* zurückgeht. In altertümlichen deutschen Texten finden wir manchmal auch die Form „Pilgrim“, der man die lateinische Abstammung noch eher ansieht. Im Latein des frühen Mittelalters wurde aus dem *peregrinus* dann ein *pelegrinus* (eine sogenannte Dissimilation, d.h. man störte sich an den zwei so kurz aufeinander folgenden „r“), und in dieser Form ist das Wort in die europäischen Sprachen eingegangen.

Lat. *peregrinus* bedeutete „der Fremde“, abgeleitet vom Adverb *peregre*. Wer *peregre* war, befand sich außerhalb des *ager romanus*, d.h. des (Staats-)gebiets von Rom. Der *peregrinus* war also der Nicht-Römer, der Fremde in Rom, bezeichnete jedoch auch den Römer, der sich im Ausland aufhielt. *Peregrinari* hieß dementsprechend „sich in der Fremde aufhalten, auf Reisen sein“, die *peregrinatio* war die „Reise bzw. der Aufenthalt im Ausland“ und der *peregrinator* war „ein Reise-lustiger, ein Freund des Reisens“ - heute würden wir sagen: ein Tourist.

Ein eigenes Wort für „Pilger“ und „pilgern“ sucht man im Lateinischen (und auch im Griechischen) vergebens, obwohl ja das Pilgern, also die Reise zu heiligen Stätten aus religiösen Motiven, in fast allen Religionen Brauch war bzw. ist.

Erst im christlichen Latein der Spätantike und im frühen Mittelalter wurde die Bedeutung von *peregrinus* mehr und mehr eingengt auf einen, der zu den heiligen Stätten des Christentums reist, also den heutigen Pilger, Wallfahrer: wohl deshalb, weil die meisten Fremden, die sich damals in Rom aufhielten, gekommen waren, um die Apostelgräber aufzusuchen. Von dort reisten sie dann über Konstantinopel weiter ins Heilige Land, wobei zwei Faktoren diese Reisetätigkeit beflügelten: Zum einen war das Christentum seit 313 durch Konstantin d. Großen zur Staatsreligion erhoben worden, d.h. die Christen

konnten sich im Römischen Reich frei bewegen, zum anderen zog es sie nach Jerusalem, seit Kaiserin Helena, seine Mutter, dort um das Jahr 326 angeblich das Kreuz Christi aufgefunden hatte.

Einer der ältesten uns überlieferten Pilgerberichte stammt vom Ende des 4. Jahrhunderts: Eine Klosterfrau aus Südfrankreich oder Nordspanien namens Egeria (oder Ätheria) schildert für ihre Mitschwestern ihre Pilgerreise nach Jerusalem und ihren Aufenthalt im Heiligen Land. Ihr lateinischer Reisebericht ist gewöhnlich unter dem Titel „*Peregrinatio ad loca sancta*“ überliefert. Das Wort *peregrinatio* war also in dieser frühen Zeit noch nicht eindeutig genug und man fügte deshalb *ad loca sancta* - „zu den heiligen Stätten“ - hinzu.

Sehr bald wurde die Pilgerschaft auch zu einem Bild für unser irdisches Dasein: Wir sind „Erdenpilger“, wir sind hier in der Fremde, gar *exsules*, „Verbannte“, unsere Heimat ist im Himmel (so schon Phil 3,20), auf dieses Ziel pilgern wir hin.



Noch ein kurzes Wort zur Wallfahrt: Nur im Deutschen gibt es zwei verschiedene Wörter, um ein- und dieselbe Sache zu bezeichnen. In der „Wallfahrt“ steckt das heute nicht mehr gebräuchliche Verb „wallen“ in der Bedeutung „von Ort zu Ort ziehen“. Dieses Verb wurde im Mittelalter zunehmend im religiösen Sinn verwendet, um 1300 tritt erstmals auch das Substantiv *wallevert* auf, und ab dem 16. Jh. setzte sich, davon abgeleitet, das deutlichere „wallfahrten“ durch. Beim Wallen und Wallfahrten steht die Vorstellung vom gemeinsamen Dahinziehen, vom gemessenen Schreiten einer Menge im Vordergrund. Wir „wallfahrten“ also nach Andechs oder machen eine „Wallfahrt“ nach Lourdes, weil dies zumeist im gemeinsamen Zug, in der Gruppe geschieht. Aber wir „pilgern“ nach Santiago de Compostela oder ins Heilige Land, und es schwingt in diesem alten Wort nach wie vor die Fremde mit, ein Hauch von Abenteuer und auch die damit verbundene Mühsal.

Ilse Meister

TIPP: „BAHNPILGERN“ NACH MARIA RAIN IM ALLGÄU

Eins vorweg: Eine richtige Wallfahrt wird natürlich immer mit den eigenen Füßen bewältigt. Die Entwicklung der diversen „Gehhilfen“ in den letzten hundert Jahren hat aber den Radius der Pilger enorm vergrößert und auch Menschen mit Handicap dieses Erlebnis ermöglicht. Die Eisenbahn hat hier schon immer eine Rolle gespielt, z.B. mit den bekannten Pilgerzügen nach Lourdes. Zum größten Wallfahrtsort Österreichs, Mariazzell, hat man vor über hundert Jahren sogar eine eigene Bahnlinie, den "eisenernen Pilgerweg" gebaut. Die Bayerische Eisenbahngesellschaft hat diese Tradition in Kooperation mit dem bayerischen Pilgerbüro wieder aufgegriffen und 2012 das Projekt „Bahnpilgern“ ins Leben gerufen. Auf der Internetseite www.bahnpilgern.de sind vierzehn Wallfahrtsorte in Bayern beschrieben, die gut auf der Schiene erreichbar sind.



Natürlich gibt es viel mehr Wallfahrten, allein schon im Bistum Augsburg mehr als Hundert. VERBO hat daher einen weiteren Tipp für seine Leser: Eine Pilgerfahrt zu „Unserer Lieben Frau von Maria Rain“. Die Wallfahrtskirche Maria Rain, genannt auch die „Schönste Dorfkirche des Allgäus“, stammt in ihren Ursprüngen aus dem 11. Jahrhundert und wurde seitdem mehrfach verändert. Das Gnadenbild, eine Madonna aus der Zeit um 1490 mit dem gotischen Hochaltar von 1519 gelten wie die Kanzel mit dem

berühmten Tragengel (um 1620/30) als hervorragende Ausstattungen in der von außen eher unscheinbar und gedrungen wirkenden Kirche.

Von Weilheim aus kann man Maria Rain mit einer erlebnisreichen Rundreise auf der Schiene erreichen: man kann z.B. um 9.12 Uhr mit Zug nach Garmisch fahren, dort in die Außerfernbahn Richtung Reutte umsteigen und erreicht Nesselwang im Allgäu um 11:47. Von dort kann man über einen ruhigen Wanderweg vorbei am „Alpspitz-Bade-Center“ durch das Tal der Wertach nach Maria Rain "wallen". Die Rückreise kann man auch direkt von der Bahnstation „Maria Rain“ (ca. 1,6 km über die Bachtelstraße erreichbar) aus antreten, wo die Züge Richtung Kempten stündlich zur Minute 51 abfahren. Für den Heimweg kann man die Route über Kempten und die Allgäubahn nach Geltendorf nehmen. Von dort kommt man mit der Ammerseebahn direkt wieder nach Weilheim. Die Umsteigezeit in Geltendorf kann man auch für einen Kurzbesuch im Kloster St. Ottilien nutzen und anschließend in der gleichnamigen Station den Zug nach Weilheim besteigen.

Als Fahrkarte empfiehlt sich das „Bayerticket“, das einen Tag in allen Nahverkehrszügen in Bayern und auch auf dem Tiroler Abschnitt der Außerfernbahn gilt. Die erste Person bezahlt 23 Euro, bis zu vier Mitfahrer zahlen jeweils 4 Euro.

Finden Sie hier für Ihre Sommerurlaubszeit weitere Tipps zum „bahnpilgern“ im Bistum Augsburg:

Wallfahrtskirche Maria Hilf in Klosterlechfeld (5 Min vom Bahnhof, Bahnlinie Kaufering - Augsburg)

St. Sebastian „Kleine Wies“ in Wertach (Bahnhof Wertach-Haslach an der Ausserfernbahn)

Wallfahrtskirche Allerheiligen in Jettingen-Scheppach, ca. 2 km vom Bahnhof Jettingen an der Bahnlinie Augsburg - Ulm.

Norbert Moy

WARUM IN DIE FERNE SCHWEIFEN ...?

Vor drei Jahren zerplatzte mein lang gehegter Traum, den Jakobsweg in Nordspanien zu gehen. Ein Sturz bewirkte, dass mein „Wandervermögen“ seither sehr eingeschränkt ist und wohl auch bleibt. Aus der Traum? Was jetzt? Da kam mir ein Spruch zu Hilfe: „Warum in die Ferne schweifen, das Gute liegt so nahe.“ Stimmt! In Bayern gibt es ja mehrere ausgewiesene Routen des Jakobsweges, oder einfach zu einem bayerischen Wallfahrtsort aufbrechen!



Da bot sich neu-lich zufällig eine Gelegenheit, diese Möglichkeit konkret ins Auge zu fassen: Unser ehemaliger Stadtparrer Ulrich Lindl ist ab September in Biberbach, einem sehr be-

kannten Wallfahrtsort in Bayern, berühmt durch das „Liabs Hergöttle von Biberbach“. Das hier verehrte spätromanische Holzkruzifix (um 1220) kam im Jahre 1525 auf wunderbare Weise nach Biberbach: Ein alt-bayerischer katholischer Weinhändler befand sich zur Zeit des Bauernkrieges auf dem Rückweg von Württemberg. Unterwegs sah er im Staub des Straßen-grabes ein sehr großes Holzkruzifix achtlos liegen, vermutlich von Kriegsplünderern dorthin geworfen. Ohne zu zögern, lud er das schwere Kreuz (Körpergröße 2,12 m) auf seinen Wagen, da er das Bild seines Heilandes nicht so achtlos liegen sehen konnte. Weiter führte ihn seine Reise durch Biberbach. Am dortigen Kirchberg verweigerten seine Pferde ihren Dienst. Hilfsbereite Bauern aus dem Ort stellten einen Vorspann von 12 Zugtieren zur Verfügung. Der Wagen aber rührte sich nicht von der Stelle. Darin erkannte man ein besonderes Zeichen Gottes. Der herbeigerufene Ortspfarrer riet dem Händler, das ehrwürdige Kreuzbildnis in Biberbach zu lassen. Es wurde abgeladen und in die Pfarrkirche in der Ortsmitte getragen. Danach waren die Pferde bereit, den steilen Berg hinauf weiterzugehen.

Die Geschichte verbreitete sich schnell und führte zu einer lokalen Verehrung des Gnadenbildes. Während der Kirchenrenovierung um 1616 wurde das Kreuz zum Schutz auf den Dachboden gebracht und geriet in den Wirren des 30jährigen Krieges zunächst in Vergessenheit. Nach dem Ende des Krieges erinnerte sich niemand mehr an das Kreuz. Um 1655 wurde es auf dem Dachboden entdeckt und wurde nach gründlicher Erneuerung wieder zur Verehrung in die Kirche gestellt. Der 1679 nach Biberbach geschickte Pfarrer Anton Günther erkannte es als Fügung, dass das Kreuz damals gerade dahin gekommen war. Ab dem Jahr 1681 entwickelte sich eine blühende Wallfahrt zum „Hergöttle von Biberbach“. Pfarrer Günther pilgerte zu Fuß nach Rom, wo er eine Audienz bei Papst Innozenz XI. hatte. Dieser Begegnung ist es zu verdanken, dass sich in der Biberbacher Wallfahrtskirche die Reliquien von fünf Katakombenheiligen befinden: Candida, Fortunatus, Laureatus, Ludovicus und Valentinus.

Was die Wirkung des „Hergöttle von Biberbach“ ausmacht ist (Zitat eines berühmten Augsburger Bildhauers des letzten Jahrhunderts): „... Haupt und Angesicht zeigen etwas mehr als Menschliches und Verborgenes an, welches nicht wohl Einer machen kann. Aus den Augen des Bildes dringt eine durchdringende Kraft hervor, weswegen dieses heilige Bild etwas mehr als pur Menschliches und Gemeines ausspricht.“

Die Geschichte der Wallfahrt zum „Hergöttle von Biberbach“ setzt sich bis heute fort. Auch heute in einer Zeit, in der der Glaube den Menschen nicht mehr viel bedeutet, wollen wir vom Kreuz des Herrn Wärme und neues Leben erbitten. Auch der Kreuz- und Kirchberg Biberbach wird immer ein Zeichen dafür sein, dass das Kreuz, die Kirche und das Christentum nicht untergehen können. *Crux stat, dum volvitur orbis* „das Kreuz, es steht, wenn auch der Erdball sinkt“.

So, auf geht's: Ich werde mich bald nach Biberbach aufmachen. Möglichst zu Fuß. Ich habe auch schon einen festen Termin: Zum Antrittsgottesdienst von Pfarrer Ulrich Lindl um den 1. September herum.

Gertrud Maier

WALLFAHREN RUND UM WEILHEIM UND DARÜBER HINAUS

Wer die VERBO des Monats Mai aufmerksam gelesen hat, der hat einen Überblick bekommen über das nach wie vor rege Wallfahrtsleben in unserer Pfarreiengemeinschaft. Die große Wallfahrt der Weilheimer Pfarrei Mariae Himmelfahrt nach Andechs steht ja am ersten Julisonntag an. Die Pfarreien Marnbach und Unterhausen haben diesen Bittgang für heuer schon hinter sich gebracht. Der eine oder andere Leser war ja vielleicht auch bei einem der weiteren Bittgänge dabei. Etwa von Deutenhausen nach Etting, mit den Marnbachern zur Hardtkapelle, mit den Unterhausenern zum Töllernkircherl oder gar bei der Wallfahrt von St. Pölten auf den Hohen Peißenberg.

Wer statt in der großen Gemeinschaft lieber alleine unterwegs ist oder um den Trubel in Andechs lieber einen Bogen macht, der kann ja jetzt in der Urlaubszeit seine ganz persönliche Wallfahrt machen.

Polling: Zu Fuß beispielsweise lässt es sich sehr schön Richtung Süden nach Polling wandern. Das Ziel ist natürlich die dortige Stiftskirche des Klosters mit dem Pollinger Kreuz. Die Klostergründung geht auf Herzog Tassilo und das 8. Jahrhundert zurück. Zu jeder Wallfahrt gehört nach dem anstrengenden Weg und der Einkehr im Gotteshaus mit der Labsal für die Seele auch die Labsal für den Körper. Wo wäre das authentischer möglich als in der Pollinger Klosterwirtschaft mit ihrem wunderschönen Biergarten.

Unterhausen: Kirche und Wirtshaus haben schon immer zusammen gehört. Auch wenn das in Unterhausen nicht mehr der Fall ist, so lohnt es sich doch, von Weilheim aus nach Norden zu marschieren. Die Unterhausener Pfarrkirche „zu unserer lieben Frau“ ist durchaus einen Besuch wert. Papst Innocenz VIII. hatte sie 1487, also vor über 500 Jahren, zur Wallfahrtskirche erhoben. Weit über die Grenzen des kleinen Dorfes bekannt ist das Altarbild der Kirche, die Degler-Madonna (1621). Das Gebäude der ehemaligen Unterhausener Dorfwirtschaft steht zwar noch neben der Kirche, das Wirtshaus gibt es indes nicht mehr. Zur Einkehr nach dem Besuch der Kirche muss man also noch ein Stück weiter marschieren bis an den Unterhausener Sportplatz zum Sportheimstübel.

Hardt/Bauerbach: Weite Strecken zu Fuß wie etwa nach Andechs oder auf den hohen Peißenberg sind natürlich nicht jedermanns Sache. Warum also nicht einfach mit dem Radl „wallfahren“? Zum Beispiel nach Osten den Hardt hinauf nach Bauerbach. Die kleine Kirche ist dem heiligen Leonhard geweiht. In einem kleinen Büchlein über den Pfaffenwinkel lese ich dazu, wie umsichtig doch die ehemaligen Bauern von Bauerbach beim Ausstatten der Kirche waren. Nicht weniger als zwölf Heilige, die für die ärgsten Nöte des Alltags zuständig sind, versammelten sie in dem kleinen Gotteshaus. Sein Radl kann man getrost gleich bei der Gastwirtschaft „Steidl“ abstellen. Kirche und Wirtschaft stehen direkt nebeneinander.

Wessobrunn: Wollen Sie lieber in die andere Richtung unterwegs sein? Wessobrunn, auch eine Gründung Herzog Tassilos, ist ebenfalls leicht mit dem Fahrrad zu erreichen. Die Klosterkirche ist leider der Säkularisation zum Opfer gefallen. Aber auch in der Pfarrkirche lässt sich das Können der Wessobrunner Künstler erahnen. Und das Gnadenbild der „Mutter der schönen Liebe“, einst Ziel einer Wallfahrt, befindet sich neben weiteren Relikten aus der abgebrochenen Stiftskirche im Gotteshaus. Nach einer Stärkung im Gasthaus zur Post kommt der schönste Teil des Ausflugs. Ging es auf dem Hinweg meistens bergauf, fährt man auf dem Heimweg fast nur bergab.



Birkenstein: Wer gerne mit dem Auto unterwegs ist und so seine Wallfahrt machen will, der findet von Weilheim aus in jede Richtung lohnende Ziele. Wir befinden uns schließlich im Herzen des Pfaffenwinkels. Als sehr bekannter Wallfahrtsort und quasi „diözesanübergreifende“ Empfehlung sei hier Birkenstein nahe Fischbachau genannt. Allerdings muss man auf einen gewissen „Trubel“ gefasst sein.

Anton Hofer

ICH BLEIB' DANN MAL DA ... PILGERWEGE IM BISTUM AUGSBURG

Lindenberg, Kunstverlag J. Fink 2010
ISBN 978-3-89870-621-6 € 14,80

Ein Gegenstück zu dem satt-sam bekannten Jakobsweg-Buch „Ich bin dann mal weg“ von Hape Kerkeling? Nicht ganz. Denn die Autoren unter Federführung und Herausgeberschaft des Arbeitskreises Kirche und Sport im Bistum Augsburg bieten nicht so etwas wie ein Pilgertagebuch, sondern einen Pilgerführer.



Und wie der Titel schon sagt, führen sie uns nicht in die Ferne, sondern zeigen uns 20 Pilgerwege, die mehr oder minder vor unserer Haustüre liegen. Einige davon verlaufen durch die sanften Fluss- und Waldlandschaften im Norden und im Zentrum der Diözese, andere führen durch den voralpin geprägten Raum im Süden mit den großen Seen und dem weiten Blick in die hohen Berge. Die meisten dieser Wege sind bisher noch nicht in einem Wanderführer beschrieben worden.

Das Buch enthält genaue Tourenbeschreibungen, Wegskizzen und wohltuend eigenständige Fotos. Zum größten Teil sind es einfache Wanderungen mit sehr unterschiedlicher Weglänge: von der 3-Stunden-Wanderung bis zur 6-Tage-Tour. Zwischen den sachlichen, zumeist historischen Erläuterungen erzählen die Autoren auch von dem, was sie in besonderer Weise mit diesem Weg verbindet. Das Buch lädt uns ein, in unserer engeren Heimat unterwegs zu sein und ohne großen Aufwand das Pilgern mit all seinen Aspekten zu entdecken: die Lösung vom Alltag, das Unterwegssein auf ein Ziel hin, das Wandern, das zur Meditation werden kann, die Einkehr - ganz konkret und auch spirituell.



Ilse Meister

ZUM 20. TODESTAG VON MSGR. KRIENER

„Nicht uns, o Herr, nicht uns, sondern deinem Namen gilt die Ehre.“ Dieses Psalmwort stellte Msgr. Anton Kriener seiner Dankesrede anlässlich der Verleihung des Goldenen Ehrenringes der Stadt Weilheim am 27. Juli 1998 voraus. Fast auf den Tag genau sechs Jahre später rief ihn der Herr im 81. Lebensjahr und im 56. Jahr seines priesterlichen Wirkens heim in die Ewigkeit. Sein 20. Todestag am 26. Juli soll uns Anlass sein, auf sein Weilheimer Wirken zu blicken: Nach seiner Weihe am 26. Juni 1938 war er Kaplan in Landsberg und anschließend Benefiziat in Mindelheim, ehe er 1941 als Sanitäter zum Kriegsdienst eingezogen wurde. Schwer verwundet kehrte er aus dem 2. Weltkrieg heim und kam im März 1944 als Aushilfe für den erkrankten Stadtpfarrer Alois Braunmiller nach Weilheim. Am 1. Mai 1944 wurde er schließlich Vikar des Gistl'schen Benefizium St. Anna, eine Stelle, die er bis zu seinem Tod inne hatte. Als Religionslehrer am Weilheimer Gymnasium prägte er von 1946 bis 1978 Generationen von Schülern, die ihn liebevoll „Bene“ nannten. Und dieses „Bene“ war wohl nicht nur die Abkürzung für Benefiziat, sondern beinhaltete wohl auch „bene“ = „gut“.



Denn Msgr. Kriener hatte stets das Wohl des Menschen im Blick. So gründete er 1948 die Weilheimer Ortscaritas, der er zehn Jahre vorstand. Dabei galt in der Nachkriegszeit sein Augenmerk den Volks- und Schulspeisungen und er war es auch, der 1949 den Caritaskindergarten in den Räumen der Schießstätte an der Schützenstraße ins Leben rief. Und das von ihm initiierte Monatsopfer „Haus Nazareth“ unterstützte ärmere Familien beim Bau des Eigenheimes. Fürs Bauen hatte der Herr Monsignore einen besonderen Sinn. So sammelte er nicht nur eifrig für den Bau des Weilheimer Heims des BRK, dessen langjähriger Bereichsvorsitzender er war, sondern auch für die Restaurierung der Heilig-Geist-Spital-Kirche. Sein unermüdlicher Einsatz für die Armen und Schwachen der Gesellschaft möge als Beispiel weiterhin leuchten und viele dazu anregen, so wie er, „Gutes“ zu tun und damit Gott, den Geber alles Guten, zu ehren.

Dr. Joachim Heberlein, M.A.

DIAKONENWEIHE VON FELIX ROMAN SIEFRITZ

Die Augsburger Basilika Sankt Ulrich und Afra war am Samstag, den 24. Mai fast bis auf den letzten Platz gefüllt, als Bischof Konrad Zdarsa zwei junge Männer zu Diakonen geweiht hat. Unser Felix Siefertz und Bernd Udo Rochna aus Westendorf, haben ihr Leben endgültig in den Dienst der Kirche gestellt. Am Weihedienst nahmen neben den Familien und Freunden auch viele Gläubige aus den Heimatpfarreien und den Gemeinden, in denen die beiden ihr Praktikum absolvierten teil. Außerdem die Vertreter des Domkapitels, Priester und Diakone. „Wir alle sind lebendige Zeugen davon, wie den Weihenandidaten der Geist Gottes gegeben wird zum Dienst am Volk Gottes“, sagte der Bischof zur Eröffnung und bekräftigte: „Euer Dienst wird gebraucht.“

Als erstes wurden die Weihenandidaten dem Bischof vorgestellt. Nach der Aufrufung ihres Namens erklärten sie mit den Worten des jungen Samuel (1 Sam 3,4) „Hier bin ich!“ ihre Bereitschaft. Auf die Frage, ob sie des Amtes würdig seien, antwortete der Regens des Priesterseminars, Domkapitular Michael Kreuzer, das Volk und die Verantwortlichen seien befragt worden und er könne bezeugen: „Sie sind würdig.“ In der Predigt erklärte der Bischof, der Diakon verkörpere Einheit und Einmütigkeit in Christus, er sei für alle da, solle aber Dank und Ehre nicht von den Menschen, sondern von Jesus Christus empfangen. „Er vollzieht den Dienst der Liebe von der Eucharistie her, er ist alles andere als ein gesegneter Sozialarbeiter“.

Zu Beginn der Weihehandlung rief die versammelte Gemeinde mit dem Chor auf Lateinisch den Beistand des Heiligen Geistes auf die Kandidaten herab.

Dann traten beide Männer einzeln vor den Bischof, legten ihre Hände in die des Oberhirten und versprachen, ihr ganzes Leben an Jesus Christus auszurichten. Auch folgte das Versprechen, den Dienst am Wort Gottes treu auszuüben. Nach dem Gebet für die künftigen Diakone rief die Gemeinde in der Litanei die Heiligen und Seligen, die Jesus Christus in beispielhafter Weise nachgefolgt sind, um Fürbitte an. Die Weihenandidaten legten sich in Ehrfurcht vor dem heiligen Geschehen zu Boden und zeigten so, dass sie sich ganz Gott übereignen wollen. Danach legte der Bischof ihnen zur Beauftragung und der Mitteilung der Kraft des Heiligen Geistes schweigend die Hände auf. So wird seit den Zeiten der Apostel in der



Kirche die Beauftragung und Bevollmächtigung zum Dienst des Diakons weitergegeben. Der Bischof bat im darauffolgenden Weihegebet, Gott möge seinen Geist auf die Diakone herab senden, damit sie ihren Dienst treu erfüllen können. Mit diesem Gebet fand die Weihe ihre Vollendung. Felix Siefertz, der nun zum Diakon geweiht ist, wird bis zu seiner Priesterweihe Mitte nächsten Jahres noch in unserer Pfarreiengemeinschaft wirken. Wir wünschen ihm an dieser Stelle nochmals alles Gute und weiterhin Gottes Segen.

Rudolf Sotta

ORGELKONZERT MIT GIULIO MERCATI AUS-MAILAND AM SONNTAG, DEN 3. AUGUST UM 20.00 UHR, IN DER STADTPFARRKIRCHE MARIAE HIMMELFAHRT



Das Programm im Weilheimer Orgelsommer lädt zu einem weiteren Highlight ein. Diesmal mit Giulio Mercati aus Mailand an der Orgel. Im Orgelkonzert werden Werke großer Künstler wie Alessandro Scarlatti, D. Buxtehude, Max Reger u.a. zu hören sein. Das künstlerische

Talent liegt bei Mercati im wahrsten Sinne Wortes im Blut. Sein Großvater, aus einer bedeutenden italienischen Künstlerfamilie kommend, unterrichtete seinen Enkel bereits im Alter von sechs Jahren. Giulio Mercati studierte Orgel, Cembalo und Kompositionen bei bekannten Professoren wie etwa Jean Boyer, Olivier Latry und Giancarlo Bardelli. Er promovierte 1996 an der katholischen Universität von Mailand. In vielen Ländern konzertiert er solistisch als Organist und Cembalist. Seine neuste CD-Einspielung beinhaltet virtuose Orgeltranskriptionen von Werken Richard Wagners. Mercati widmet sich intensiv der historischen Aufführungspraxis und führt mit dem Ensemble Italo Splendore ein großes Repertoire alter Musik auf. In Chor- und Orgelwerken ist er vor allem als Komponist hervorgetreten. Er wirkt als versierter Chordirektor und Organist der Basilica Prepositurale di San Vincenzo in Mailand und Organist an der Kirche Santa Maria degli Angioli in Lugano. Er leitet mehrere internationale Musikfestivals in Italien und der Schweiz. Ein beeindruckender musikalischer Beitrag im Weilheimer Orgelsommer gilt als sicher.

Rudolf Sotta



Abschlusskonzert am Sonntag, 14. September um 20.00 Uhr in Mariae Himmelfahrt:

Roberto Bonetto (Verona) spielt Werke von Francesco Geminiani, Antonio Vivaldi, Pietro Yon u.a.

RENOVIERUNGSARBEITEN

Unsere Büros im Pfarrbüro und in der Kirchen- und Friedhofsverwaltung Weilheim werden in der Zeit vom 4. - 14. August renoviert und erneuert. Aus diesem Grunde können wir die Büros in dieser Zeit nur für dringende Angelegenheiten stundenweise öffnen.



Genauere Öffnungszeiten für diese Zeit teilen wir Ihnen im August VERBO mit.

KENNEN SIE DAS „TAU“ ZEICHEN?



Frisch aus Assisi zurück, mit einem reichen Wissen über den Heiligen Franziskus und einem gesegneten „Tau“ Zeichen am Handgelenk bzw. um den Hals ... so kann man einige der Assisi-Fahrer in un-

serer Pfarreiengemeinschaft damit sehen. Was hat das „Tau“ Zeichen auf sich? Beim Abendlob in Assisi brachte uns Diakon Felix Roman Siefert die Bedeutung des „Tau“ (Buchstabe aus dem griechischen und hebräischen Alphabet) nahe. Mit diesem Zeichen segnete der Heilige Franziskus und siegelte seine Briefe. Das „Tau“ ist daher ein Symbol für die Franziskanische Familie: „In Vermächtnis des heiligen Franziskus, ein Zeichen des Segens und der Erwählung. Es erinnert uns auch an das Kreuz, das Zeichen unserer Erlösung.“

Michael Herold



San Francesco Basilika, Assisi Kreuzgang (Foto: OM)

75 JAHRE KINDERBETREUUNG IN UNSEREN KINDERTAGESTÄTTEN

Von der Kinderbewahranstalt zum Kinderhaus Mariae Himmelfahrt und Kinderhort Franziskus: Am 15. Mai feierten diese beiden integrativen Kneipp Kindertagesstätten unserer Pfarrei ein großes Jubiläumsfest mit einem Festabend im Stadttheater. Stadtpfarrer Engelbert Birkle begrüßte die Gäste, unter Ihnen Bürgermeister



Alle Mitarbeiter



Kinderhauskinder

Loth, sowie viele geladene Ehrengäste aus Stadt und Pfarrei und sagte, dass es viele kleine Wunder im Alltag dieser beiden Kindertagesstätten gäbe, bei denen stets und immer das Kind im Mittelpunkt steht. Bei einer Festrede von Dr. Joachim Heberlein wurde deutlich, wie sehr sich Qualität und Rahmenbedingungen innerhalb der letzten Jahrzehnte verändert haben. Gastredner Frank Jansen lobte beide Einrichtungen mit den Worten: „Wir brauchen verrückte Leute, die auch mal querdenken, damit sich Einrichtungen positiv weiterentwickeln“. Er hob hervor, dass der Katholische Kindertagesstätten Verband, der mit seinen 8000 Einrichtungen einer der größten Wohlfahrtsverbände ist, sehr stolz auf die beiden Weilheimer Einrichtungen sei und er deshalb gerne seine Festrede hier vor Ort, gehalten habe. Einen Ohrschmaus boten die musikalischen Darbietungen der Kinder und der Mitarbeiterchor.

Hinweis: Am 12. Juli findet ein großes Jubiläums-Sommerfest statt. Beginn ist um **10.30 Uhr** mit einem Gottesdienst auf der Wiese beim Kinderhort, anschließend ein Festzug zum Kinderhaus an der Schwaigerstraße. Dort finden im Garten verschiedene Attraktionen statt, wie z.B.:



Kinderhortkinder

- Bockerlbahnfahrten
- Musik/Zauberclown
- Verschiedene Spielstationen für die Kinder
- Verschiedene Leckereien zum essen und trinken
- Stammtisch für ehemalige Kinderhaus/Kinderhortkinder und ehemalige Kinderhaus/Kinderhortmitarbeiter

Sabine Remmele und Hildegard Schamper



Vertreter von Pfarrei und Stadt

BESINNUNGSTAGE DER PFARREIENGEMEINSCHAFT IN ASSISI VOM 9. BIS 14. JUNI 14

Maximale Eindrücke einer „maximalen“ Person bei maximaler Hitze. So könnte man den Familienpfingstausflug der Pfarreiengemeinschaft Weilheim zusammenfassen. Am Pfingstmontag um 4:30 Uhr machte sich eine bunt gemischte Gruppe im Alter von 10 - 75 Jahren nach Umbrien auf. Vom nächsten Tag an reihten sich sehr interessante Führungen unseres ortskundigen Reiseleiters Ruggiero aneinander. Wir erleben und begingen vielen Lebenswege und Stätten des heiligen Franz von Assisi (1182-1226), wie z.B. die Taufkirche, die Basilica Santa Chiara, die Basilica San Francesco - die Führung durch Bruder Thomas gab uns Einblicke in Zusammenhänge, die sich dem normalen Touristen so nie erschließen würden. An einem Tagesabschluss begingen wir eine heilige Messe mit Bruder Cipriano in der für die Öffentlichkeit nicht zugänglichen Capella della Pace.

Es schlossen sich Besuche der St. Maria degli Angeli mit der Portiuncula an, die Besichtigung von San Damiano, in einem Tagesausflug ins Rieti Tal die Greccio des Heilige Franziskus', wo er erstmalig das Weihnachtsevangelium in Form einer lebendigen Krippe darstellen ließ, und auch die Besichtigung von Fonte Colombo, wo sich Franziskus die letzten Jahres seines Lebens häufig aufhielt.

Am vorletzten Tag wanderte etwa die Hälfte der Gruppe schon um 3.00 Uhr morgens auf den Monte Subasio, um den Sonnenaufgang zu erleben. Die andere Hälfte folgte später, um sich auf halbem Weg gemeinsam in der Eremo delle Carceri von Schwester Angela die Bedeutung dieses Ortes für Franziskus zum Beten, Meditieren und der Suche nach Gott erklären zu lassen. An einer steinernen Brücke steht noch die Eiche, in deren Zweigen die Vögel saßen, denen der Geschichte nach Franziskus gepredigt haben soll. In einem gemeinsamen Abendlob klang der lange Tag mit Liedern und Gebet stimmungsvoll aus.

Als wir am Samstag die Heimreise antraten, war aus der Ansammlung von Einzelnen eine Gruppe geworden und jeder konnte für sich viel aus der Zeit in Assisi mitnehmen. Hervorragend organisiert von Sabine Brem und Martina Kreipl, im Gebet und spirituell begleitet von Diakon Felix Siefritz erlebten wir alle Tage, die uns die nächsten Wochen noch viele schöne Erinnerungen beschere werden. Ein herzliches Vergelt's Gott auch an Christian Brem, der die Gottesdienste mit seiner Gitarre so stimmungsvoll begleitete. Im Nachtreffen im September wird sicher die eine oder andere Anekdote für Heiterkeit sorgen, kam doch auch die Geselligkeit in den heißen Tagen in Assisi nicht zu kurz.

Michael Herold



Di. 01.07.

Haus d. Begegn. St. Pölten	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Gertraud Demmel JM, Angeh. Weindl und Plonner, Sofia Schwarzer, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn. Unterhausen	17.00	Rosenkranz
	19.00	Patroziniumsgottesdienst im Gdk. an alle Verstorbenen des Kirchenchores und Gotthard Leuchtenmüller, Theresia und Franz Christl und Fritz Köstlmeier, Maria und Walter Trautner und Verst. der Familie Es singt der Kirchenchor die Messe in D-dur „Hochzeitsmesse“ von Franz-Xaver Gruber
Pfarrh. Miteinander	19.00	Abendgespräch

Mi. 02.07. **MARIÄ HEIMSUCHUNG**

Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Centa und Winfried Böhm
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Deutenhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Karl Wiedemann
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis

Do. 03.07. **Hl. Thomas, Apostel**

Haus d. Begegn. Marnbach	17.00	Rosenkranz
St. Pölten	18.00	Rosenkranz
	19.00	Abendmesse im Gdk. an Elfriede und Albert Kestler

Fr. 04.07. **Hl. Ulrich, Bischof von Augsburg, Patron des Bistums Augsburg**

Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an für verst. Maria Stelzl, Maria Bergmeier, Monika Wassen und verst. Großeltern, Alfred Fabich und Verst. der Familie
Pflegeheim	15.30	Andacht
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	19.00	Rosenkranz und Beichtgelegenheit, Hl. Messe

Sa. 05.07.

Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an Maria und Ludwig Rückel
Agathakapelle	11.00	Taufe von Enya Theresa Gabriel
Agathakapelle	12.00	Taufe von Leon Rutt
Marnbach	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Erich Weiß JM, verst. Franziska Daser 1 JM

So. 06.07. **14. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

1.Lg: Sach 9, 9-10 2. Lg: Röm 8, 9. 11-13 Ev: Mt 11, 25-30

Schmiedstraße	04.00	Treffpunkt zur Wallfahrt nach Andechs
	07.30	Abfahrt mit dem Bus nach Andechs, Mittlerer Graben (AWO)
Andechs	08.30	Wallfahrtsgottesdienst in Andechs Es singt der Kirchenchor
Andechs	10.00	und 11.30 Uhr Rückfahrtmöglichkeit mit dem Bus
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst entfällt
Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Rosa Himmelspach und verst. Angeh. Zimmermann und Himmelspach, Lorenz, Rosa und Elisabeth Friedl
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Gabriele Faußner-Fritz, Ulrich Breitenberger und verst. Angeh., Josef und Margarete Reichel und verst. Angeh.
St. Pölten	10.15	Kinderkirche im Pfarrsaal
Marnbach	10.30	Pfarrgottesdienst entfällt
Mariae Himmelf.	11.30	Familiengottesdienst im Gdk. an Marlies Salvamoser und verst. Angeh. der Familie Schwab, Karolina und Benno Kohlmann

Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	16.00	Heilige Messe in Kroatischer Sprache
Mariae Himmelf.	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00	Abendmesse im Gdk. an Franjo Musa, Edeltraud und Benno Bertl, Maria und Benedikt Pentenrieder, August Gattinger, Anton und Centa Luitz und Peter Schreitt, Helga Huber

Mo. 07.07.

Mariae Himmelf.	08.00	Heilige Messe mit Frauenbund im Gdk. an Evelyn Grünwald, Karl Speckmaier und Geschwister, Eltern Anna u. Michael Speckmaier, Helga Bareither und Edgar Martin anschließend Frauenbundfrühstück im Höckstüberl
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend
Pfarrh. Miteinander	20.00	Müttergebete

Di. 08.07.

Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Eheleute Schmieder, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	19.00	Abendmesse
Pfarrh. Miteinander	19.00	Abendgespräch
Haus Emmaus	19.30	Offenes Abendgebet mit den Missionarinnen Christi

Mi. 09.07.

Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Msgr. Anton Kriener
Marnbach	10.30	Pfarrgottesdienst
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Marnbach	19.00	Abendmesse im Gdk. an Magdalena und Andreas Seemüller, Amalie Hornsteiner und verst. Angeh. der Fam. Doll
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis

Do. 10.07.

Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Marnbach	18.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Mathilde Hubner, anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten

Fr. 11.07.

Hl. Benedikt v. Nursia, Vater des abendländischen Mönchtums

Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Blasius und Franz-Xaver Riedelsheimer, Lebende und Verstorbene der Familien Lafouge, Nomont und Rawe
Friedhofskirche	15.00	Gottesdienst und Bestattung der "Stillgeborenen"
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Kreuzkapelle	19.30	Ökum. Abendgebet mit Liedern aus Taizé
Crescentia-Kap.	19.30	Abendmesse im Gdk. an Verst. der Familien Diet und Gruber, Martha Hain
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation

Sa. 12.07.

Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an Maria und Ludwig Rückel
St. Pölten/Kinderh.	10.30	Gottesdienst zur 75 Jahr-Feier des Kinderhaus Mariae Himmelfahrt und des Kinderhortes St. Franziskus (bei Regen in St. Pölten) Es singt der Tonkreis.
Franziskus	11.00	Bergmesse der KAB am Hörnle / Bad Kohlgrub bei Regenwetter in Deutenhausen
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Fritz Langenwalter, Martin Schwaiger

So. 13.07.		15. SONNTAG IM JAHRESKREIS	
		1.Lg: Jes 55, 10-11 2.Lg: Röm 8, 18-23 Ev: Mt 13, 1-23 (KF: 13, 1-9)	
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Fritz Andree und Engelbert und Klara Wurmser, Hans und Norbert Beck, Anna und Alois Reiser	
Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Verst. der Fam. Schinnerl, Lux und Nöhmeier, Otto und Maria Petzi, Wilhelm und Pauline Koller, Ludwig Schürm und Ludwig Schürm jun., Karl-Heinz Gerwert, Dora Dürbeck und Anneliese Heinzmann, Martin Stipp, Paul Zitzmann, Christoph Ritter und Anna Baumann, Hermann Pongratz	
Heilig Geist St. Pölten	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus	
	10.15	Pfarrgottesdienst im Gdk. an verst. Ludwig u. Rosa Abenthum u. Herbert Schmid Es singt der Kirchenchor	
St. Pölten	10.15	Kinderkirche im Pfarrsaal	
Deutenhausen	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Brigitta Sailer 1. JM und Vater Johann, Johann Thalmayr und Verstorbene der Familien Thalmayr und Schaller	
Mariae Himmelf.	11.30	Heilige Messe mit der Bergwacht auf dem Gögerl beim Hechenbergkreuz. Bei Regen findet der Gottesdienst in Mariae Himmelfahrt statt	
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz	
Mariae Himmelf.	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit	
Mariae Himmelf.	19.00	Abendmesse im Gdk. an Borislav Bosnjak, Rudolf und Hedwig Schroff und Hedwig Bierling, Maria und Siegfried Rzepka und Johannes und Wanda Büchner	
Mo. 14.07.			
Mariae Himmelf.	08.00	Heilige Messe im Gdk. an Franz und Sofie Scheid anschl. Trauercafe im Caritashaus, Kirchplatz 3	
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz	
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz	
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend	
Pfarrh. Miteinander	20.00	Müttergebete	
Di. 15.07.		Hl. Bonaventura, Ordensmann, Bischof, Kirchenlehrer	
Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi	
St. Pölten	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Pfr. Paul Motz, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester	
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz	
Unterhausen	19.00	Abendmesse	
Pfarrh. Miteinander	19.00	Abendgespräch	
Mi. 16.07.		Gedenktag Unserer Lieben Frau a.d. Berge Karmel	
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Irmengard Huber, Alois Huber und Erich Siefers, Maria Daffner	
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz	
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz	
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus im Gdk. an Maximilian Perschel	
Deutenhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Karl Wiedemann	
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis	
Do. 17.07.			
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz	
Marnbach	18.00	Rosenkranz	
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Eheleute Schmieder anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten	
Fr. 18.07.			
Mariae Himmelf.	08.45	Laudes	
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Ottilie Aderer	
St. Pölten	10.30	Schlussgottesdienst der 10. Klassen der Realschule	
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz	
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz	
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation	

Sa. 19.07.

Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an Maria und Ludwig Rückel
Mariae Himmelf.	11.00	Taufe von Sarah Katharina Pongratz
Mariae Himmelf.	13.30	Trauung von Marina Erhard und Florian Veit
Agathakapelle	14.00	Taufe von Maximilian Schwinghammer
Mariae Himmelf.	16.00	Taufe von Ayleen Saphira Blank
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
Agathakapelle	18.00	Konzert mit Schülern der Musikschule
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Therese und Bernhard Martini, Brunhilde und Wilfried König und Hilde Mudas

So. 20.07.

16. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Kollekte für das Diözesanwerk für Behinderte und Hospiz

1.Lg: Weish 12, 13. 16-19 Lg: Röm 8, 26-27 Ev: Mt 13, 24-43 (KF: 13, 24-30)

Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Josef Göbl und Eltern
Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Berta Gach, Karoline Dengel und Georg und Katharina Neuner, Balthasar Streim und Franz Spielberger, Therese Eder, Hans und Philomena Nemitz
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15	Familiengottesdienst zum St. Anna-Fest im Gdk. an verst. Geschwister Eisenschmid, Gabriele Faußner-Fritz, Ludwig Strehle 1. JM, Mathilde und Ludwig Neumaier und verstorbene Angehörige Neumaier und Höck, Anna und Johann Nagl und verstorbene Angehörige Nagl und Poschenrieder, Willi Klotz Es singt der Tonkreis
Marnbach	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Paula Kergl JM, für verst. Veronika Doll und Angehörige, Annalies Schambeck
Mariae Himmelf.	11.30	Familiengottesdienst e n t f ä l l t
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00	Abendmesse im Gdk. an Margarethe Mitzkus u. Alfons Gaida, Verst. der Familie Mooseder, Ludwig Bräu, Maria Bayer und Franz Schweiger, Alfred Fabich und Verst. der Familie

Mo. 21.07.

Mariae Himmelf.	08.00	Heilige Messe im Gdk. an Jürgen Weingartner und Großeltern Hedwig und Simon Steiner, Karl-Heinz Gerwert
Haus d. Begegn.	08.30	Schulschlussgottesdienst der Hardtschule 1. und 2. Klassen
Haus d. Begegn.	10.00	Schulschlussgottesdienst der Hardtschule 3. und 4. Klassen
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend
Pfarrh. Miteinander	20.00	Müttergebete

Di. 22.07.

Hl. Maria Magdalena

Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
Haus d. Begegn.	08.15	Schulschlussgottesdienst der Förderschule
St. Pölten	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Margarethe Frischer, Fam. Hackethal, Heinrich Beck, Herta Horn und Anna Weinhart, für verst. Maria Deutschenbaur und Johanna Obermeier, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	09.15	Schulschlussgottesdienst der Förderschule
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Schulschlussgottesdienst der Förderschule
Unterhausen	19.00	Abendmesse
Pfarrh. Miteinander	19.00	Abendgespräch

Mi. 23.07.	Hl. Birgitta von Schweden, Ordensgründerin
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Pfr. Anton Lieb
Marnbach	16.00 Abschlussgottesdienst der Kindergartenkinder
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Heilig Geist	17.30 Rosenkranz
St. Pölten	17.30 Abschiedsgottesdienst der Vorschulkinder des Kindergartens Mariae Himmelfahrt
Heilig Geist	18.15 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Marnbach	19.00 Abendmesse im Gdk. an Anna Leis, Lieselotte und Dominikus Daffner, Jakob Doll
Pfarrh. Miteinander	20.00 Gebetskreis
Do. 24.07.	Hl. Christophorus
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Marnbach	18.00 Rosenkranz
St. Pölten	19.00 Abendmesse, anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten im Gdk. an Horst Weidner und verst. Angeh.
Fr. 25.07.	Hl. Jakobus, Apostel
Mariae Himmelf.	08.45 Laudes
Mariae Himmelf.	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Jakob Kirchmayr und Verwandtschaft, Ingeborg Rösch, Helene, Georg und Lothar Bauer, für verst. Anton Schuster und Eltern Anton und Melanie Schuster, Johann und Anna Bauer, Ottmar Münsterer JM
Evang. Kirche	09.00 Schulschlussgottesdienst der Berufsschule
Heilig Geist	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	20.30 Rosenkranz und Meditation
Sa. 26.07.	Hl. Joachim und hl. Anna, Eltern der Gottesmutter Maria
Heilig Geist	09.30 Heilige Messe im Gdk. an Anna Heumann, Msgr. Anton Kriener 20. Todestag, Karolina Dengel und verst. Angeh., Maria und Ludwig Rückel, Lebende und Verstorbene der Familie Strehle und Greinwald Es singen die Diethofer Sänger
Unterhausen	14.00 Taufe von Lara Häger
Unterhausen	17.30 Rosenkranz
Unterhausen	19.00 Abendmesse
Krankenhaus	18.00 Heilige Messe im Gdk. an Johann und Anna Pohl und Tochter Klothilde
So. 27.07.	17. SONNTAG IM JAHRESKREIS
	1.Lg: 1Kön 3, 5. 7-12 2. Lg: Röm 8, 28-30 Mt 13, 44-52 (KF: 13, 44-46)
Unterhausen	09.00 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Petra Land, Willi Parockinger, Zenta und Johann Gailler, Eltern Ertl, Söhne und Mathilde Ertl
Mariae Himmelf.	09.00 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Johann und Josef Martin und verstorbene Söhne Anna und Michael Niklas
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15 Pfarrgottesdienst
St. Pölten	10.15 Kinderkirche im Pfarrsaal
Deutenhausen	10.30 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Anna und Sebastian Leis mit Eltern und Geschwistern, Magdalena Leis, Magdalena und Jakob Bläffert und Anna Riedmiller
Mariae Himmelf.	11.30 Hl. Messe im Gdk. an Kreszenz Sinnesbichler Es singt der Kirchenchor von St. Albert, Haunstetten
Rastkapelle	13.00 Rosenkranz
Mariae Himmelf.	18.15 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00 Abendmesse im Gdk. an Adalbert Staltmayr 1. JM, Georg und Therese Schweiger und verst. Angeh., verst. Jakob Gallinger, verst. Angeh. Kraus, Kilgenstein und Pichlmaier, Franz und Herbert Abenthum, Anna und Josef Endfellner, Agathe Damberger und Josef und Reinhard Schmid
Mo. 28.07.	
Mariae Himmelf.	08.00 Heilige Messe im Gdk. an Gerda Arnold
St. Pölten	08.00 Schulschlussgottesdienst der Realschule 5. - 7. Klassen
St. Pölten	09.30 Schulschlussgottesdienst der Realschule 8. - 9. Klassen
St. Pölten	10.30 Schulschlussgottesdienst der Ammerschule

Heilig Geist 17.00 Rosenkranz
 Haus d. Begegn. 17.00 Rosenkranz
 Haus Emmaus 19.45 Kontemplationsabend
 Pfarrh. Miteinander 20.00 Müttergebete

Di. 29.07. Hl. Marta von Betanien

Haus d. Begegn. 08.00 Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
 St. Pölten 08.00 Schulschlussgottesdienst des Gymnasiums
 Mariae Himmelf. 08.30 Schulschlussgottesdienst der Mittelschule
 St. Pölten 09.00 Morgenmesse im Gdk. an H.H.GR Sebastian Hackl, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
 Haus d. Begegn. 17.00 Rosenkranz
 Unterhausen 19.00 Abendmesse
 Pfarrh. Miteinander 19.00 Abendgespräch

Mi. 30.07.

Heilig Geist 09.00 Heilige Messe entfällt
 Haus d. Begegn. 17.00 Rosenkranz
 Heilig Geist 17.30 Rosenkranz
 Heilig Geist 18.15 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
 Deutenhausen 19.00 Abendmesse im Gdk. an Franz und Gertrud Ludwig, Xaver und Hedwig Stopfer und verst. Angeh.

Do. 31.07. Hl. Ignatius von Loyola, Priester und Ordensgründer

Haus d. Begegn. 17.00 Rosenkranz
 Marnbach 18.00 Rosenkranz
 St. Pölten 19.00 Abendmesse im Gdk. an Wolfgang Meckes 8. JM
 anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten

WIR TRAUERN UM UNSERE VERSTORBENEN

MARIAE HIMMELFAHRT

Josef Will, 69 J.
 Erna Schröder, 89 J.

ST. PÖLTEN

Ingeborg Bründl, 92 J.
 Peter Vollmann, 77 J.
 Walburga Beer, 89 J.
 Hildegard Kremer, 97 J.
 Theresia Herrmann, 92 J.

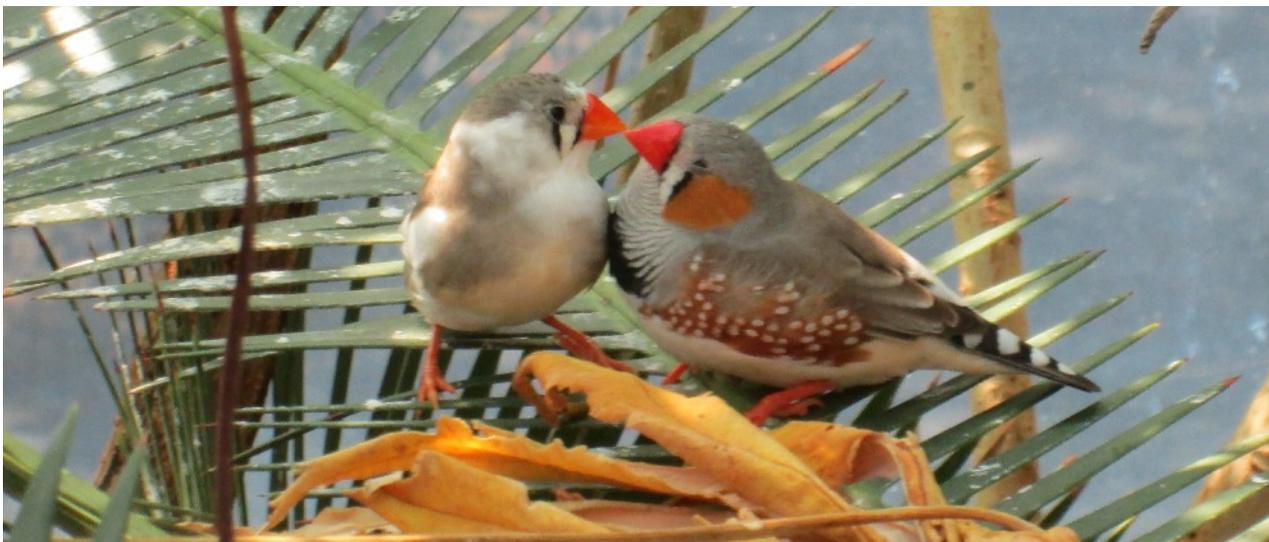
TAUFEN

UNTERHAUSEN

Michael Woiwode

ST. PÖLTEN

Charlotte Bernhard
 Tiana Magdalena Asam



KOLPING Sonntag, 6. Juli, Frühschoppen

Montag, 7. Juli, 17.00 Uhr, Andacht in der Agathakapelle

Montag, 14. Juli, 19.00 Uhr, Spieleabend im Haus der Begegnung.

Montag, 28. Juli: Besuch der Kapelle Maria Aich in Peißenberg. Ref.: Dieter Hüsken

Dienstagsgruppe

Dienstag, 8. Juli: Führung im Peißenberger Stollen. Org.: Erwin Kölbl

Dienstag, 22. Juli: Abschlussradeln. Org.: Birgit Schuster.

Jeden Mittwoch findet der Lauf- und Nordic-Walking-Treff statt. Treffpunkt 18.30 Uhr am Gögerl-Sportplatz



Sonntag, 3. Juli, 19.00 Uhr Dämmer-schoppen im Höckstüberl.

Donnerstag, 6. Juli, 19.00 Uhr Sing-abend im Höckstüberl.

Bergmesse am 12. Juli um 11.00 Uhr am vorderen Hörnle bei Bad Kohlgrub. Bei Regen findet die Messe in der Pfarrkirche St. Johannes Bapt. in Deutenhausen statt.

Mittwoch, 16. Juli Wandertag



Montag, 7. Juli, 8.00 Uhr Frauenbundgottesdienst in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt mit anschließendem Frühstück im Höckstüberl.

Donnerstag, 10. Juli Sommerfest mit Ehrungen um 15.00 Uhr im Haus der Begegnung.

SENIOREN IM HÖCKSTÜBERL



Dienstag, 1. Juli Lesung: "menschlich – allzu menschlich". Dr. Ludwig Tiefenbacher liest aus Werken der „Turmschreiber“. Christian Aubeck spielt Ziehharmonika.

Dienstag, 15. Juli Vortrag: „In Gott und Afrika verwurzelt“. Was ist aus der 120jährigen Mission St. Ottiliens in Afrika geworden – im Sand verlaufen oder Erfolgsgeschichte? Ref.: Pater Martin Trieb, Erzabtei St. Ottilien.

Dienstag, 22. Juli: „Erkennen Sie die Melodie? Bekanntes aus Funk und Fernsehen“. Gestaltung: Volkstchor Weilheim unter Leitung von Rolf Lissel.

Einlass ist jeweils um 14.00 Uhr, Kaffee und Kuchen wird ab 14.30 Uhr serviert. Die Vorträge beginnen um 15.00 Uhr.

SPIELENACHMITTAG FÜR SENIOREN UND INTERESSIERTE

Jeden Mittwoch um 14.00 Uhr laden wir zum Spielenachmittag (Brett- und Schachspiele) für Senioren und Interessierte ins Höckstüberl ein.

„In mir klingt ein Lied“
am **Mittwoch, 16. Juli um 19.30 Uhr** im Pfarrheim Unterhausen.
Ref.: Annemarie Müller.



Malteser

...weil Nähe zählt.

Jeden Freitag 15.30 - 17.00 Uhr trifft sich die **Jugendgruppe** in der Malteser Dienststelle in

Weilheim, Oderdinger Straße 3. Wir freuen uns auch auf neue Mitglieder (bitte anmelden)!

Mittwoch, 23. Juli Senioren-Kaffeenachmittag ab 15.00 Uhr in der Dienststelle in Weilheim mit einem Vortrag von Thomas Koterba über die Malteser-Rom-Wallfahrten für Senioren und Behinderte.

Diverse Erste-Hilfe-Kurse in der Malteser Dienststelle. Info/Anmeldung über Homepage www.malteser-weilheim.de oder unter 0881/92584960.



Missionarinnen Christi

Einladung zum „**Offenen Abendgebet**“ mit den Missionarinnen Christi am **Dienstag, 8. Juli um 19.30 Uhr** in der Kapelle des Hauses Emmaus. Stille – Bibel – Gebet und anschließend miteinander Alltagserfahrungen teilen bei Brot und Getränk www.mc-in-weilheim.de.

Einladung zum „**Offenen Abendgebet**“ mit den Missionarinnen Christi am **Dienstag, 8. Juli um 19.30 Uhr** in der Kapelle des Hauses Emmaus. Stille – Bibel – Gebet und anschließend miteinander Alltagserfahrungen teilen bei Brot und Getränk www.mc-in-weilheim.de.

KURZ UND FÜNDIG

„Meditatives Tanzen“ im Pfarrheim Miteinander am **Donnerstag, den 3. Juli von 20.00 – 21.30 Uhr.**
Leitung: Maria Schumacher, Tel. 41 337.

Die **Nachbarschaftshilfe** trifft sich am **Donnerstag, den 10. Juli um 18.30 Uhr** im Haus der Begegnung.

Ökumenisches Abendgebet mit Liedern aus Taizé am **Freitag, 11. Juli um 19.30 Uhr** in der Kreuzkapelle.

Zum **Trauer-Café** am **Montag, 14. Juli um 8.30 Uhr** (nach dem 8 Uhr-Gottesdienst) wird herzlich eingeladen. Treffen im Caritashaus, Kirchplatz 3.

Der **Krankenhausbesuchsdienst** und das **Gottesdienstteam** des Krankenhauses treffen sich am **Mittwoch, 16. Juli.** Ort und Uhrzeit werden noch bekannt gegeben.

„**Tanzen zur Freude**“ im Pfarrheim Miteinander am **Freitag, 18. Juli von 19.00 – 20.30 Uhr.** Leitung: Maria Schumacher, Tel. 41 337.

Der **Kreis der Verwaisten Eltern** trifft sich am **Montag, 21. Juli um 19.30 Uhr** in der AOK, Weilheim (2. Stock) Kontakt: Annick Neumeister, Tel. 8419.

STADTWALLFAHRT NACH ANDECHS



Herzliche Einladung zur Stadtwallfahrt am **Sonntag, 6. Juli** von Weilheim nach Andechs. Wir treffen uns um 4.00 Uhr in der Schmiedstraße (am Brunnen vor Kaufhaus RID). Der Wallfahrtsgottesdienst beginnt um 8.30 Uhr in der Wallfahrtskirche.

Fahrt mit dem Bus nach Andechs: 7.30 Uhr am Mittleren Graben bei der AWO. Rückfahrtmöglichkeiten nach Weilheim mit dem Bus um 10.00 und 11.30 Uhr.



BERGMESSE MIT DER KAB

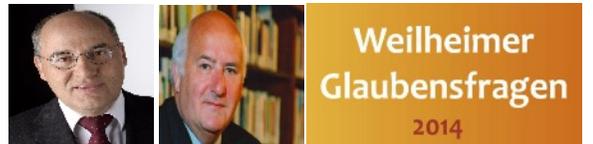
Herzliche Einladung zur **Bergmesse** mit der KAB am vorderen **Hörnle** bei Bad Kohlgrub am **Samstag, 12. Juli um 11 Uhr.** Sollte es regnen, findet die Messe in der Pfarrkirche St. Johannes Bapt. in Deutenhausen statt.

BERGMESSE BERGWACHT WEILHEIM

Die **Bergwacht Weilheim** feiert ihre diesjährige **Bergmesse** am **Sonntag, den 13. Juli.** Die Messe beginnt um **11.30 Uhr am Gögerl** beim Hechenbergkreuz. Sie wird von Herrn Stadtpfarrer Engelbert Birkle zelebriert. Bei schlechtem Wetter findet die Messe in Mariäe Himmelfahrt statt.

STERNWALLFAHRT

mit Lichterprozession zum **Hohenpeißenberg** am **Freitag, 18. Juli.** Die Pilger treffen ein bis 20.45 Uhr am „Rigi“-Parkplatz zur Prozession mit eigenen Kerzen für den Lichtergang zur Wallfahrtskirche mit dem großen Abendlob.



Die letzten 2 Vorträge in der Reihe der diesjährigen „Weilheimer Glaubensfragen“ im Haus der Begegnung finden jeweils wie gewohnt an Donnerstagen statt. Der Eintritt ist frei - Spenden willkommen.

Donnerstag, 10. Juli, 20 Uhr „Braucht unsere Gesellschaft Gott“ mit Dr. Gregor Gysi.

Donnerstag, 17. Juli, 20 Uhr „Wie wir morgen leben werden“ mit Prof. Dr. Dr. h.c. Werner Weidenfeld.

NEUER PASTORALER MITARBEITER

Ab September wird Diakon Stefan Reichhart das Pastoralteam verstärken. Neben seinen Aufgaben als Fortbildungsreferent für die Ständigen Diakone und theologischer Begleiter bei "Theologie im Fernkurs" wird er in unserer Pfarreiengemeinschaft mit 16 Wochenstunden tätig sein. Herzlich willkommen.



FERIENORDNUNG



In den Sommerferien vertreten sich Pfarrer Birkle und Kaplan Huber gegenseitig in der Urlaubszeit. Pfarrer Birkle ist vom 26.7. - 3.8. und vom 1.9. - 15.9. im Urlaub. Kaplan Huber begleitet zunächst die Minis bei der Romwallfahrt und schließt dann seinen Urlaub an. Er ist somit vom 4.8. - 31.8. weg. Für die Zeit vom 26.7. - 15.9. gilt deswegen eine Ferienordnung mit einer etwas eingeschränkten Zahl an Eucharistiefiern. Wie während der „pfarrerlosen Zeit“ im Frühjahr wird die Vorabendmesse von St. Pölten nach Unterhausen verlegt. In Unterhausen ist dann am Sonntag um 9.00 Uhr keine Hl. Messe. Dank der Mithilfe von Pfarrer Mayer und Pfarrer Zierer sind dann keine weiteren Änderungen nötig.

PFARRER BIRKLE MAL KURZ SPRECHEN



Am Freitagmorgen nutzen viele die Möglichkeit, Messe und Markt zu verbinden. Pfarrer Birkle bietet im Anschluss an die Messe um 9.00 Uhr beim Taufbecken in der Kirche an, präsent zu sein. Das kann eine Möglichkeit sein, auf dem

kurzen Weg Kontakt aufzunehmen.

WER ERSETZT DIE BISHERIGEN PFARRGEMEINDERÄTE?

Die Pfarreiengemeinschaft hat einen gemeinsamen Pfarrgemeinderat. Dieser wichtige Schritt in ein wachsendes Miteinander wirft natürlich die Frage auf, wie (und von wem!) die Aufgaben weitergeführt werden, die bisher in den Pfarrgemeinderäten der Pfarreien verortet waren. Das zu klären ist sicher eine erste große Herausforderung, die der neue Pfarrgemeinderat übernommen hat. Bei der Sitzung am 8. Juli wird das auch eines der Themen sein. Ohne den Entscheidungen des Pfarrgemeinderates vorzugreifen, sei denen gedankt, die bisher schon dafür sorgen, dass „Es“ weitergeht. Irgendwie wird es ja künftig auch Teams/Arbeitskreise geben müssen, die sich um die Traditionen und das Gemeindeleben der einzelnen Pfarrgemeinden weiter kümmern. Wir werden Sie im VERBO informieren, wie wir mit dieser Frage vorankommen.

TREFFEN ALLER LEKTOREN UND KOMMUNIONHILFER IN DER PFARREIENGEMEINSCHAFT

Nach dem Pfarrerwechsel steht es an, für die Dienste bei der Feier der Hl. Messe einige Punkte zu klären und gemeinsam zu vereinbaren. Dazu sind alle Lektoren und Kommunionhelfer eingeladen worden. Wer keine Einladung bekommen hat, möge sich bitte im Pfarrbüro melden - und natürlich zu dem Treffen am 9.7. um 20.00 Uhr ins Haus der Begegnung kommen.

ABENDMESSE IN DER CRESCENTIA KAPELLE



Wer kennt nicht das Juwel auf dem Angerhof der Familie Deschler - die Crescentia Kapelle in Deutenhausen. Dort fanden bisher immer am 1. Freitag

(Herzjesufreitag) im Monat die wunderschön gestalteten Abendmessen statt.

Dies bleibt auch in Zukunft so. Künftig findet die **Messfeier** aufgrund organisatorischer Gründe jeweils **am 2. Freitag des laufenden Monats** statt. Der Beginn ist wie bisher um **19.30 Uhr** gleich geblieben. Die Familie Deschler freut sich auch weiterhin über das Kommen vieler Gläubigen zur Mitgestaltung der Messfeier.

ZELTLAGER 2014 DER KJG WEILHEIM



Kinder ab der abgeschlossenen 3. Klasse bis ca. 16 Jahre sind herzlich eingeladen, vom 30. Juli bis 4. August 5 Tage Natur pur in 6 - 10 Personenzelten zu verbringen. Es gibt zusammen Spiele im Wald, Abende am Lagerfeuer und Bastelworkshops. Ein Informationsschreiben und Anmeldungen liegen im Pfarrbüro und den Kirchen aus. Anmeldeschluss ist der 14. Juli 2014. Bei Fragen können Sie sich an Julia Herold 5847 oder Johanna Dehl 0160-3234070 wenden. Wir, die Leiter der KjG Weilheim, freuen uns auf gemeinsame, lustige und sonnige Tage mit Ihrem Kind!

DIE WIES 2014: JUNGE KIRCHE ERLEBEN



Am 5. Juli 2014 findet die alljährliche Jugendwallfahrt in die Wieskirche statt. Coole Kirche, coole Band, coole Predigt sind die Zutaten für Glaubensfreude, neuen Schwung und Lebensstärkung. Ob Lob, Klage, Bitte oder Dank - bringt alles vor unseren Herrgott in

der Wies. Abzeichen und Wallfahrtshefte zur Wies 2014 gibt es ab jetzt bei der „Regio“. Startpunkte sind um 7:00 Uhr in Rottenbuch und Ilgen bzw. um 8:30 Uhr in Wildsteig und Steingaden. Der große Jugendgottesdienst findet dann um 10:30 Uhr in der Wieskirche statt. Bitte nehmt euch eine kleine Brotzeit mit, Getränke werden angeboten. Weitere Informationen gibt es bei der Regio Weilheim unter 61 252 oder im Internet unter

EINLADUNG ZUM ST. ANNA-FEST



Das Fest der Stadtpatronin St. Anna feiern wir am **Sonntag, den 20. Juli**. Wir beginnen mit dem Familiengottesdienst um 10.15 Uhr auf dem Kirchplatz der Stadtpfarrkirche St. Pölten.

Anschließend wird es wieder viele Spiele geben und natürlich ist auch für das leibliche Wohl mit Grilltem, sowie Kaffee und Kuchen gesorgt. Der Pfarrgemeinderat freut sich auf viele Gäste. Noch eine Bitte dazu: Nach Möglichkeit bitte eigenes Geschirr und Besteck mitbringen. Danke!

Sollte es regnen, findet der Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Pölten statt und das Pfarrfest feiern wir im Pfarrsaal.





PFARRFEST IN MARNBACH

Nach dem Gottesdienst in Deutenhausen traf man sich am Feuerwehrhaus. Die Mitglieder des Arbeitskreises und der Kirchenverwaltung sorgten mit Gegrilltem und Schupfnudeln für das leibliche Wohl der zahlreichen Besucher. Die Gäste brachten noch Salate und selbstgebackene Kuchen mit. Mit dem Kindergarten konnte man kneipen, für große und kleine Kinder wurden Spiele organisiert und sie durften auch kleine Runden mit dem Feuerwehrauto mitfahren. Zur großen Freude aller Besucher tanzten Kinder aus Marnbach und Deutenhausen einen Bandltanz und die Sternpolka, die von Gabi Niedermeier einstudiert wurde. Ein herzliches

Dankeschön an alle Helfer, die auch in diesem Jahr wieder zum Gelingen des Pfarrfestes beigetragen haben.

MAIBAUMAUFSTELLEN DER KJG

Einen Maibaum aufstellen ist Brauchtum hautnah erleben. Dieses Jahr war es für den Maibaum vor dem Pfarrheim in der Theatergasse, dem Maibaum der KJG, wieder soweit. Viel Vorbereitung, die sich über einen langen Zeitraum erstreckt, braucht es, um einen solchen Baum aufstellen zu können.

Einen großen Schreck bekamen wir in der Osternacht, als wir erfuhren, dass unser Baum von der Marnbacher Dorfjugend geklaut wurde, just in der Zeit, als wir in der Osternacht waren. Aber auch das gehört zum Brauchtum rund um das Maibaumaufstellen. Von dem ersten Schreck erholten wir uns schnell, vor allem auch bei der leckeren Auslösebrozeit bei den Marnbachern. Jedoch brachte uns das mehr in Verzug, als uns lieb war, so mussten wir auch noch eine Nachtschicht kurz vor Schluss einlegen.

Aufgestellt wurde unser Baum mit einem schönem Fest, zu dem viele Besucher aus der ganzen Pfarrei kamen. Auch ein Fest der Ökumene war es, denn Pfarrer Jost Herrmann von der Evangelischen Kirche war mit dabei und zapfte das Bierfass an, aus dem später der Durst der anwesenden Gäste gelöscht wurde. Bei bestem Wetter wurde gegrillt, gelacht und gefeiert. Krönender Abschluss war die Versteigerung des alten Baumes, bei der fleißig gesteigert wurde.

Das Geld daraus fließt in die KJG-Jugendarbeit. Das Maifestl mit dem Aufstellen war ein schönes Ende einer arbeitsreichen Zeit, die jedoch auch etwas ganz besonderes war. Viel Engagement, harte Arbeit und auch Liebe haben wir alle in den Baum gesteckt. Wir sind stolz, dass er jetzt steht, hoffen, dass das lange so bleibt & freuen uns, dass auch schon die ersten Schilder, die von den Jugendgruppen gestaltet wurden, am Baum hängen. Ein herzliches „Vergelt’s Gott“ an alle, die das mit ihrer Hilfe ermöglicht haben!

Für die KJG Johanna Dehl





STERNWALLFAHRT NACH DEUTENHAUSEN

Von fünf Pfarreien Mariae Himmelfahrt, St. Pölten, Unterhausen, Marnbach und Deutenhausen starteten die Gläubigen zu einer Sternwallfahrt nach Deutenhausen zur Crescentia-Kapelle. Nach dem Gottesdienst, den Stadtpfarrer Engelbert Birkle hielt, kehrten die Besucher noch zu einer Brotzeit ein. Der Erlös aus dem Kuchenverkauf wurde für einen sozialen Zweck gespendet.

152. ANDECHSBITTGANG DER PFARRGEMEINDE MARNBACH-DEUTENHAUSEN

Wie jedes Jahr seit 1863 (siehe Bild Wallfahrtskerze von 1863) ging der Bittgang von Marnbach und Deutenhausen am Pfingstdienstag nach Andechs. Um 3.30 war Abmarsch und dann ging es flotten Schrittes und mit sieben Rosenkranzgebeten nach Andechs. Dort war das 1863 von der Gemeinde „verlobte“ Schaueramt um 8.00 Uhr. Schaueramt deshalb, weil die Reliquienmonstranz zur Schau gestellt wird. Denn die Pfarrgemeinde hat das alte und seltene Privileg, die hl. Messe auf dem oberen Altar vor ausgesetzter Dreihostienmonstranz zu feiern. Der Kirchenchor gestaltete die Messfeier musikalisch. Es ist immer ein besonderes Erlebnis, nach 4 ½ stündigem Marsch in die barocke Pracht der Andechser Kirche einzuziehen und

dann dort das Schaueramt im licht-

durchfluteten Gotteshaus zu feiern. Da kommt man dem (bayrischen) Himmel ein Stückchen näher.

WEILHEIMER GLAUBENSFRAGEN MIT SIGMUND GOTTLIEB

„Nicht die Tatsachen beeinflussen den Menschen, sondern die Meinung, die er von den Tatsachen hat.“ So fing Sigmund Gottlieb, Chefredakteur des Bayerischen Fernsehens in dem Vortrag an. Er sprach über Journalismus, Verantwortung und fairen Umgang miteinander und insbesondere über die allgemeine journalistische Arbeitsweise. Über 180 Zuhörer fanden sich im Haus der Begegnung ein, um die teils selbstkritischen und sehr interessanten Einblicke in den Spitzenjournalismus zu bekommen.



DIE FURCHT VOR DER GOTTLOSEN GESELLSCHAFT



Wer interessiert am politischen Diskurs unseres Landes teilnimmt, dem ist der Rechtsanwalt und Politiker Dr. Gregor Gysi sicherlich kein Unbekannter.

Auch wem es schwerfallen mag, mit dem 1948 geborenen Politiker inhaltliche Übereinstimmungen zu

finden, kommt an ihm nur schwer vorbei. Die stets pointierten und argumentativ geschärften Darlegungen des eloquenten Redners werden im Internet zehntausendfach gesehen und verbreitet, so zuletzt sein Beitrag zum Jahrestag des Grundgesetzes, in dem er den moralischen Anspruch unterstreicht, den die Würde des Menschen aus Art. 1 des Grundgesetzes mit sich bringt.

Wer Dr. Gysi in Person erlebt, merkt schnell, dass er die offene Auseinandersetzung nicht scheut und auf die Überzeugungskraft des gesprochenen Wortes vertraut. Ob als Fraktionsvorsitzender der Linksfraktion im Bundestag oder kürzlich zum Vermittlungsversuch in Moskau: Es wird schnell deutlich, dass es nicht zur Charaktereigenschaft eines ehemaligen Dissidentenverteidigers gehören kann, einem fordernden Streitgespräch aus dem Wege zu gehen.

Dass er dann aber ohne weiteres der Einladung zum Gespräch mit einer katholischen Pfarreiengemeinschaft in Weilheim folgt, mag selbst hartgesottene Politbeobachter überraschen.

Wir sind jedenfalls gespannt auf eine lebhaftere Diskussion zu seinem Vortrag „Braucht unsere Gesellschaft Gott?“

Auch als „Nichtgläubiger fürchte ich eine gottlose Gesellschaft“, sagte Dr. Gysi 2005 bei der Tagung des „Politischen Clubs“ der Evangelischen Akademie Tutzing. Er erkennt dort die Rolle der Religion als Grundlage für allgemeinverbindliche und mehrheitstaugliche moralische Normen an und geht mit dem moralischen Auftrag der politischen Aufklärung hart ins Gericht. Es liegt nahe, dass die Partei Dr. Gysis und die Gemeinschaft der katholischen Gläubigen in

vielen Punkten verschiedene und mannigfaltige Antworten auf das Bedürfnis nach allgemein verbindlichen Werten finden, etwa wenn die Rechte homosexueller Paare in Rede stehen oder die Einstellungspolitik kirchlicher Einrichtungen.

Aber an vielen wichtigen Punkten liegen die Sichtlinien nicht weit auseinander, so beispielsweise Dr. Gysis unermüdlicher Einsatz für nicht-militärische Lösungen in internationalen Konflikten oder die offene und mitfühlende Haltung, die seine Partei Menschen entgegenbringt, die aus Not und Armut ihre Heimat verlassen und bei uns um Aufnahme bitten.

Die „Zumutungen des Glaubens“, die Bundespräsident Gauck im Mai auf dem katholischen Kirchentag in Regensburg formulierte, regen an, Gemeinsamkeiten zu finden:

Denn die Botschaft des Evangeliums legt uns nahe, dass der Schwache geschützt wird, dass Teilen richtiger als Behalten ist, dass der geschlagene Nächste am Wegesrand, in welcher Gestalt er auch immer auftaucht, Herausforderung für unsere Nächstenliebe ist.

Der Glaube mutet uns zu, dass Gerechtigkeit wirkliches Teilen meint und nicht nur gelegentliche Almosen, dass die Würde des Menschen nicht von seiner Herkunft, nicht von seinem Glauben, nicht von seinem Gesundheitszustand abhängig ist und von der Zeugung bis zum letzten Atemzug zu achten ist. Man darf nicht alles, was man kann.

In diesem Sinn leben und handeln erweist der Gesellschaft einen Dienst.

Donnerstag, 10. Juli 2014 um 20.00 Uhr im Haus der Begegnung - Eintritt frei.





„WIE WIR MORGEN LEBEN WERDEN“

Zum Abschluss unserer diesjährigen Reihe der Weilheimer Glaubensfragen dürfen wir Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Werner Weidenfeld in Weilheim begrüßen. Er ist Direktor des Centrums für angewandte Politikforschung (C-A-P) der Ludwig-Maximilians-Universität München, einer der bekanntesten und profiliertesten Politikwissenschaftler Deutschlands und ein ausgewiesener Experte für Europapolitik. Er hat zahlreiche Bücher zur Einigung Europas, zur deutschen Außenpolitik und zur Zeitgeschichte veröffentlicht und war gerade aktuell im Zusammenhang mit der Europawahl vom 25. Mai als Experte in Medien und Presse wieder sehr gefragt. Er ist auch Vorsitzender des Abt-Herwegen-Instituts der Benediktinerabtei Maria Laach.

Zu seinem Vortrag in Weilheim schreibt er: „Die große Mehrheit der europäischen Mitbürger sagt: ‚Ich verstehe das alles nicht.‘ Orientierungswissen ist gefragt. Aber zu welchen großen Themen, zu welchen Megatrends soll es wer denn bieten? Die Konstellationen der Zukunft gilt es zu klären.“ Wir sind gespannt, welche Zukunftskonstellationen Professor Weidenfelds uns erläutern wird. Wird es - wie auch beim Katholikentag in Regensburg - um die Zukunft der Religion im säkularen Staat gehen? Geht es vielleicht um die Zukunft der europäischen - christlichen - Wertegemeinschaft, z.B. vor dem Hintergrund eines evtl. Beitritts der Türkei zur EU? Oder geht es um unsere europäische Zukunft im Rahmen einer zunehmend vernetzten globalen Welt? Wir freuen uns auf das Orientierungswissen aus der Politikwissenschaft.

Donnerstag, 17. Juli 2014 um 20.00 Uhr im Haus der Begegnung - Eintritt frei.

Katrin von Wulffen

LUSTIG - NICHT LUSTIG! WITZIGE VORSCHRIFTEN AUS DEUTSCHLAND

Besteht ein Personalrat aus einer Person, erübrigt sich die Trennung nach Geschlechtern.

„alles klar“

Eine einmalige Zahlung wird für jeden Berechtigten nur einmal gewährt.

„? - auch klar“

Ausfuhrbestimmungen sind Erklärungen zu den Erklärungen, mit denen man eine Erklärung erklärt.

„? Na hier wird es schon schwieriger“

Der Wertsack ist ein Beutel, der auf Grund seiner besonderen Verwendung nicht Wertbeutel sondern Wertsack genant wird, weil sein Inhalt aus mehreren Wertbeuteln besteht, die in den Wertsack nicht verbeutelt sondern versackt wird.

„aber DAS ? — Hää??“

Ehefrauen, die ihren Mann erschießen, haben nach einer Entscheidung des BSG keinen Anspruch auf Witwenrente.

„Schade eigentlich... aber was ist, wenn M äänner ihre Frauen erschießen ???“

Der Tod stellt aus versorgungsrechtlicher Sicht die stärkste Form der Dienstunfähigkeit dar.

„Aha.“

Stirbt ein Bediensteter während einer Dienstreise, so ist die Dienstreise beendet.

„Na sowas... „

Welches Kind erstes, zweites, drittes Kind usw. ist, richtet sich nach dem Alter des Kindes.

„ - ok das erscheint logisch....“

Margarine im Sinne dieser Leitsätze ist Margarine im Sinne des Margarinengesetzes.

„SOWAS gibt es ?“

Haben Sie gelacht? Oder zumindest geschmunzelt? Bitte nicht alles allzu ernst nehmen :) Mehr Witziges finden Sie unter <http://www.lustigestories.de>.

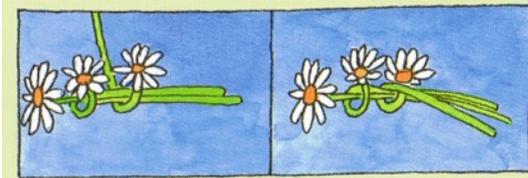
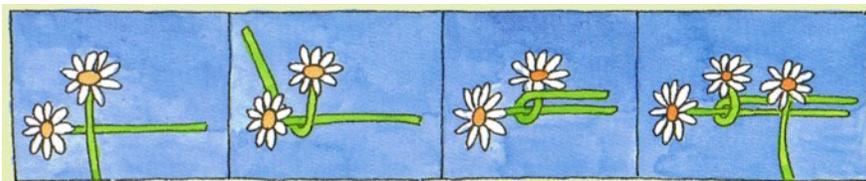
4.7. ULRICH - DER PATRON DER DIÖZESE AUGSBURG

Ulrich, der 923 Bischof von Augsburg wurde, verehrte die Bevölkerung wegen seiner Güte und Hilfsbereitschaft schon zu Lebzeiten als Heiligen. Er ist nicht nur der Patron von Augsburg, sondern auch der Fischer, der Weber und Reisenden. Er hilft bei Augenleiden. Mit seinem Bischofsstab soll er nämlich zahlreiche heilsame Quellen geöffnet haben. In der Nähe des kleinen Ortes ERESING steht am Waldrand die Ulrichskapelle, daneben befindet sich ein altes Brunnenhaus mit einem Ulrichsbild. Warst du dort schon einmal?

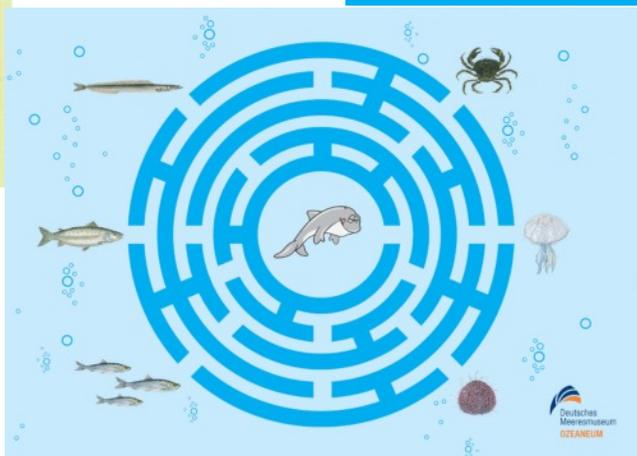


HÄTTEST DU ES GEWUSST?

Auf Bildern sieht man den heiligen Ulrich mit Bischofsstab, Evangelienbuch und einem Fisch. Warum er dieses Symbol bekam, erzählt er selbst: „Einst führte ich beim Abendessen ein langes Gespräch mit dem Konstanzer Bischof. Es war Donnerstag. Zu später Stunde kam ein Bote mit einem Brief. Ich gab ihm ein Stück Fleisch, das am Tisch war. Da inzwischen Mitternacht vorüber war, meldete dieser Bote dem Herzog: ‚Bischof Ulrich sündigt. Er verleitet die Leute, am Freitag Fleisch zu essen.‘ Es war nämlich verboten, an diesem Tag Fleisch zu essen. Als er aber das Beweisstück auswickelte, fand er statt dem Fleischbrocken einen Fisch vor. Ein Wunder hatte mich gerettet!“



Finde den Weg!



3. Juli Tag der Natur
Hier hast du eine Anleitung, wie man aus Gänseblümchen einen Kranz bindet.

KINDERKIRCHENKALENDER IM JUNI 2014



Sonntag, 06. Juli, 10.15 Uhr Kinderkirche im Pfarrsaal St. Pölten
 Sonntag, 20. Juli, 10.15 Uhr St. Anna Fest St. Pölten
 Sonntag, 13. Juli, 10.15 Uhr Kinderkirche im Pfarrsaal St. Pölten
 Sonntag, 27. Juli, 10.15 Uhr Kinderkirche im Pfarrsaal St. Pölten

Pfarrbüro Pfarreiengemeinschaft
Admiral-Hipper-Str. 13, Weilheim
Tel. 0881-2287, Fax: 61127
Pfarrsekretärin: Maria Wiester
PG.Weilheim@Bistum-Augsburg.de

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 9.30 Uhr – 12.30 Uhr
Di. 15.00 Uhr – 18.00 Uhr

Verwaltungsbüro Pfarreiengem. und Friedhofsverwaltung
Admiral-Hipper-Str. 13, Weilheim
Pfarrsekretärin: Martina Kreipl
Martina.Kreipl@Bistum-Augsburg.de
Tel. 923 23 10 (Verwaltung)
Tel. 135 91 92 (Friedhofsverwaltung)

Öffnungszeiten:

Di. - Fr. 9.30 Uhr - 12.30 Uhr
Di. 15.00 Uhr - 18.00 Uhr
Montag geschlossen

Stadtpfarrer Engelbert Birkle
Tel. 2287
Engelbert.Birkle@Bistum-Augsburg.de

Seelsorger Telefon: 0151-75008307

Büro der Pastoralen Mitarbeiter
Kirchplatz 3, Weilheim

Stadtkaplan Benedikt Huber
Tel: 1359191
Kaplan@PG-Weilheim.de

Diakon Ralf Nesslauer Tel. 40417
Sprechzeit: Mi 17.00 - 19.00 Uhr

Krankenhausseelsorge Marile Eder
Tel. 1328, 0151-55352008
Sprechzeit: Di 9.00 - 10.30 Uhr

Pfarrhelferin Gudrun Grill
Tel. 92482379

Diakon Felix Siefritz
Tel. 1359193
Felix.Siefritz@PG-Weilheim.de

Missionarinnen Christi Weilheim
Sr. Christine, Tel. 92703232

Mesner Mariae Himmelfahrt
Roland Schwalb, Tel. 4178306
Mesner St. Pölten
Tassilo Krauß, Tel. 1710
Mesnerin Unterhausen
Manuela Ucker, Tel. 63440
Mesnerin Marnbach
Renate Lutz, Tel. 5487
Mesnerin Deutenhausen
Karolina Sailer, Tel. 49520

Kirchenmusiker Jürgen Geiger
Tel. 92482378
Sprechzeit: Mi 17-18, 18.45-19.45 Uhr
Kirchenmusikerin in St. Pölten
Christina Graupner, Tel. 61070

Chorproben Pfarrheim Miteinander
Leitg. Jürgen Geiger Tel. 92482378

Jugendchor Mittwochs, 18.00 Uhr
Tonkreis Dienstags, 19.00 Uhr
Kinderchor Mittwochs, 15.45 Uhr

Chorproben Haus der Begegnung:
Kirchenchor Mariae Himmelfahrt
Mittwochs, 20.00 Uhr
Leitung Jürgen Geiger, Tel. 92482378

Kinderorchester
Donnerstags, 15.15 bis 16.00 Uhr
Leitung Hanni Selbherr Tel. 9258740

Chor „Sannanina“
Chorprobe: Donnerstags, 19.00 Uhr
Leitung Annemarie Müller, Tel. 40113

Gospelchor „Spiritual Profanists“
Chorprobe: Montags, 20.00 Uhr

Kirchenchor St. Pölten
Chorprobe: Montags, 19.00 Uhr
Pfarrsaal St. Pölten
Leitung Christina Graupner Tel. 61070

Kirchenchor Unterhausen
Leitung Margit Dietrich, Tel. 4521

Singkreis Unterhausen
Leitung Brigitte Riedl, Tel. 9095172

Singkreis Marnbach/Deutenhausen
Leitung Sebastian Edenhofer
Tel. 64938

Kirchenchor Marnbach/Deutenh.
Chorprobe: Dienstags, 20.00 Uhr
„Alte Schule“, Marnbach
Leitung: Klaus Gast, Tel. 41550

Gospelchor „Happy voices“
Chorprobe: Mittwoch 19.30 Uhr
Pfarrsaal St. Pölten
Leitung: Uschi Rügemer, Tel. 61610

Frauenbund Mariae Himmelfahrt
Vors.: Christine Lang Tel. 3414

Frauenbund St. Pölten
Vors.: Barbara Schwendele, Tel. 1749

Kolping und Kolping JE
(Senioren) Dieter Hüsken, Tel. 7752
(Junge Erw.) Petra Hägl, Tel. 637083

KAB Weilheim
Vors.: Lilo Leidecker, Tel. 1322

Frauenkreis Unterhausen
Kontakt: O. Müller, Tel. 417229

Senioren im Höckstüberl
Leitung: Ursula Deimling, Tel. 4215

Mutter-Kind-Gruppen
Gudrun Grill, Tel. 92482379

Mütter Helfer Handy
0152/25201946

Nachbarschaftshilfe
Kontakt: Ursula Gerwert
Tel. 9276615

Caritas Ortsverband Weilheim
Vorstand: Dr. J. Langer, Tel. 2287

Albanienhilfe Weilheim
Vorstand: Evelyn Huber
Tel. 637700
Spendenkonto: 25361
Sparkasse Weilheim BLZ 70351030

Haus Emmaus Weilheim
Sr. Anita Leipold, Tel. 2228

Ökumenische Sozialstation
Pollinger Straße 14, Weilheim
Frau Braun, Tel. 9279799

Hospizverein i. Pfaffenwinkel e.V.
Isabel Fischer, Tel. 9270983

Malteser Hilfsdienst e.V.
Thomas Koterba
Tel. 0172-2885425

VERBO Redaktion
Leitung: Hubert Elbert 5901
Autoren: Sophie Eder, Dr. Joachim Heberlein, Carmen Höck, Anton Hofer, Tassilo Krauß, Mara Kurzrock, Christiane Loy, Gertrud Maier, Dr. Ilse Meister, Norbert Moy, Nicole Mundigl, Ursula Resch, Rudolf Sotta, Rudolf Wiester

Zur Finanzierung der Druckkosten sind Spenden willkommen:
Pfarreiengemeinschaft Weilheim
Kennwort: „VERBO“
Vereinigte Sparkassen in Weilheim
IBAN: DE48703510300000 956177
SWIFT-BIC: BYLADEM1WHM

VR-Bank Werdenfels eG
IBAN: DE667039 0000 0004012151
SWIFT-BIC: GENODEF1GAP

Satz: mundini webdesign, Weilheim
Druck: Mohrenweiser GmbH
Auslage: Weilheim, St. Pölten, Unterhausen, Marnbach, Deutenh.

Alle verwendeten Bilder sind Privatbesitz, Archiv oder mit Autorenenennung aus ordentlicher Bildlizenz.

Sommerausgabe keine Beiträge

Redaktionsschluß für die VERBO September:

Freitag 15.08.2014

Beitragsannahme
Katholisches Pfarrbüro 2287
info@pg-weilheim.de
Nicole Mundigl, info@mundini.de
637494, 0176-21895029

ZIRNGIBL

Bestattungen

„vorsorgen“
Soll ich vorsorgen?

Gibt es eine Sterbegeldversicherung?
Kann ich mein Geld gegen Zugriff Dritter sichern?
Wird meine Familie finanziell betroffen sein?
Kann ich Abläufe und Ort meiner Bestattung beeinflussen?

Zu diesen und allen anderen Fragen stehen Ihnen
unsere Fachberater gerne für ein offenes und
unverbindliches Gespräch zur Verfügung.

Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar! Telefon: 0881 / 92 70 027

Alle Informationen auch im Internet:
www.zirngibl-bestattungen.de, E-Mail: info@zirngibl-bestattungen.de
E. Zirngibl GmbH, Filialen in Starnberg, Gauting, Dießen a. A., Tutzing, Weilheim i. Ob., Wolfratshausen

www.andechs.de

KLOSTER Andechs®



Andechser Bräustüberl · Bergstraße 2 · 82346 Andechs · Tel: 08152/376-261